



**ARMUTS**  
**KONGRESS**

10.+11.4.  
**2019**  
BERLIN

**BAUSTELLE DEUTSCHLAND.  
SOLIDARISCH ANPACKEN!**

---

**PROGRAMM**

---

# Baustelle Deutschland. Solidarisch anpacken!

Ob Mindestlohn, Bildungs- und Teilhabepaket oder Mietpreisbremse – keine der Bundesregierungen der vergangenen Jahrzehnte war bisher tatenlos, aber keine hat die Armut wirksam zurückgedrängt. Trotz boomender Wirtschaft steigt die Armut in diesem reichen Land Jahr für Jahr. Auch die jetzige Regierung schraubt weiter an den sozialen Systemen und hat sich einiges vorgenommen: Rentenpakete, Sozialer Arbeitsmarkt, Pflegesofortprogramm. Sozialpolitisch gleicht Deutschland einer Dauerbaustelle. Doch das Thema Armut werden wir nicht los.

Im Gegenteil, „Armutprobleme“ sind in der Mitte der Gesellschaft angekommen: Es fehlt an bezahlbarem Wohnraum, Millionen erwerbstätige Menschen leben in Armut, das Risiko, dass auch die Rente im Alter vorne und hinten nicht reicht, ist hoch. Immer mehr Menschen geraten in existenzielle Not, sind im Alltag ausgegrenzt und abgehängt. Die Gesellschaft befindet sich vor einer sozialen Zerreißprobe.

Beim Armutskongress 2019 geht es um diese sozialpolitischen Dauerbaustellen. Unter dem Motto „Baustelle Deutschland. Solidarisch anpacken!“ werden wir an zwei Kongresstagen Lösungen diskutieren und konkrete Forderungen entwickeln.

## Veranstalter:



nak Nationale Armutskonferenz  
Mitglied im Europäischen Armutsnetzwerk EAPN



## Unterstützer:



die lobby für kinder



# Programm

Mittwoch, 10. April 2019

Gesamtmoderation: *Claudia Brüninghaus und Pitt von Bebenburg*

10:00 Uhr Ankommen und Registrierung

11:00 Uhr **Begrüßung und Beginn**  
HÖRSAAL

11:30 Uhr **Vortrag**  
HÖRSAAL  
**„Baustelle Deutschland. Solidarisch anpacken!“**  
• Prof. Dr. Heribert Prantl, Journalist und Autor

12:15 Uhr **Podiumsdiskussion**  
HÖRSAAL  
**Mit Vertreter\*innen der veranstaltenden Organisationen**  
• Prof. Dr. Heribert Prantl, Journalist und Autor  
• Annelie Buntenbach, Deutscher Gewerkschaftsbund  
• Werena Rosenke, Nationale Armutskonferenz / BAG Wohnungslosenhilfe  
• Prof. Dr. Rolf Rosenbrock, Der Paritätische Gesamtverband

12:45 Uhr Mittagessen  
FOYER

13:30 Uhr **Impulsforen 1. Block**  
ROBERT  
KOCH  
**Wohnen I: Wie verhindern wir Wohnungsverlust und Verdrängung?**  
*Ein geringes Angebot an bezahlbarem Wohnraum, hoher Nachfragedruck und unzureichendes Mietrecht führen vielerorts zur Verdrängung. Das betrifft insbesondere Menschen mit niedrigen Einkommen, Menschen in besonderen Bedarfslagen, aber auch Haushalte mittlerer Einkommen. Welche politischen und mietrechtlichen Maßnahmen können die Mietpreisexplosion verhindern und Mieter, soziale Träger und andere Einrichtungen vor Verdrängung schützen?*  
• Werena Rosenke, BAG Wohnungslosenhilfe / Nationale Armutskonferenz  
• Benjamin Raabe, Netzwerk Mieten und Wohnen  
Moderation: *Jennifer Puls, Der Paritätische Gesamtverband*

RUDOLF  
VIRCHOW  
**Altersarmut/Rente I: Die „Grundrente“ – Ein Konzept gegen Altersarmut?**  
*Die Bundesregierung will im Jahr 2019 eine „Grundrente“ einführen. Mit ihr sollen Lebensleistung honoriert und Altersarmut bekämpft werden. Doch die Festlegungen im Koalitionsvertrag lassen noch viele Fragen offen. Das Impulsforum wird diskutieren, wie eine „Grundrente“ ausgestaltet sein muss, die ihren Namen verdient und einen wirksamen und systematischen Beitrag gegen Altersarmut leistet.*  
• Brigitte Loose, Deutsche Rentenversicherung  
• Prof. Dr. Ursula Engelen-Kefer, Sozialverband Deutschland  
• Dr. Joachim Rock, Der Paritätische Gesamtverband  
Moderation: *Ragnar Hoenig, AWO Bundesverband*

## HÖRSAAL

### Hartz IV/Arbeitsmarktpolitik I: Hartz IV überwinden – aber wie?

*Die Mängelliste des Hartz-IV-Systems ist lang und betrifft die Wesensmerkmale der sogenannten Grundsicherung für Arbeitsuchende: Die Regelsätze bedeuten Armut und Ausgrenzung, Sanktionen unterhöheln das Existenzminimum, Fördermaßnahmen werden vielfach einseitig von den Jobcentern verordnet und Leistungsberechtigte in prekäre und niedrig entlohnte Arbeit gezwungen. Wie müsste eine grundlegend neu gestaltete Grundsicherung aussehen, die bedarfsdeckend und bürgerfreundlich ausgestaltet ist?*

- **Tina Hofmann**, Der Paritätische Gesamtverband
- **Dr. Andreas Aust**, Der Paritätische Gesamtverband

*Moderation: Ruxandra Empen, Deutscher Gewerkschaftsbund*

## AUGUST BIER

### Gesundheit: Armutsrisiko psychische Erkrankung – Eine Abwärtsspirale?

*Psychische Störungen gehören mit zu den häufigsten Erkrankungen unserer Zeit, die die Lebensqualität und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben der Betroffenen erheblich beeinträchtigen. Dies gilt im Besonderen auch für das Berufsleben. Psychische Störungen und Erkrankungen sind immer häufiger Ursache für ein Ausscheiden aus dem Arbeitsleben. Drohende Erwerbslosigkeit und dadurch bedingte – auch finanzielle – Sorgen erhöhen den Druck auf die Betroffenen weiter. Eine Abwärtsspirale nimmt ihren Lauf. Auswege daraus und mögliche Unterstützungsangebote werden in dem Impulsforum diskutiert.*

- **Prof. Dr. Stefan Sell**, Hochschule Koblenz
- **Josef Schädle**, Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie
- **Klaus-Dieter Voß**, Sozialverband Deutschland
- **Gudrun Schliebener**, Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen

*Moderation: Kerstin Michaelis, Journalistin und Moderatorin*

## BERNHARD VON LANGENBECK

### Bildung: Zusammenhang von sozialer Herkunft und Bildungserfolg aufbrechen – aber wie?

*Vor gut einem Jahrzehnt rief Bundeskanzlerin Angela Merkel gemeinsam mit den Ländern die „Bildungsrepublik Deutschland“ aus. Seither sind durchaus Fortschritte im Bildungswesen zu verzeichnen. Mehr Menschen machen höhere Schulabschlüsse, bilden sich weiter oder studieren. Doch ein genauerer Blick zeigt: Längst nicht alle Menschen profitieren von dieser Entwicklung. Wie können Bund, Länder, Kommunen, Sozialpartner und Zivilgesellschaft die soziale Polarisierung im Bildungswesen überwinden? Wie muss eine gesellschaftliche Bildungsstrategie aussehen, die sich am Ziel der Chancengleichheit orientiert?*

- **Matthias Anbuhl**, Deutscher Gewerkschaftsbund
- **Cordula Heckmann**, Gemeinschaftsschule Campus Rütli, Berlin

*Moderation: Jeanette Klauza, Deutscher Gewerkschaftsbund*

15:00 Uhr

Pause

15:15 Uhr  
HÖRSAAL

### Vortrag

#### „Instrumentalisierung von Armut durch Rechts“

- Prof. Dr. Bettina Kohlrausch, Universität Paderborn

16:00 Uhr  
HÖRSAAL

### Impulsforen 2. Block

#### Europa: Europäische Mindestsicherung – Eine europaweite Antwort auf die Armut?

*Mehr als 120 Millionen Menschen in der EU sind von Armut betroffen. Die EU hat sich zum Ziel gesetzt, diese Zahl bis 2020 um mindestens 20 Millionen zu verringern. Mit der Europäischen Säule sozialer Rechte erinnert sie zudem an das Ziel der EU, soziale Ausgrenzung und Diskriminierung zu bekämpfen, beschränkt sich armutspolitisch jedoch auf einzelne Gruppen. In diesem Impulsforum soll ein konkreter Vorschlag für eine europäische Antwort auf Armut diskutiert werden: die Einführung europaweiter Standards für die Mindestsicherung.*

- Prof. Dr. Benjamin Benz, Evangelische Hochschule Bochum
- Livia Hentschel, Deutscher Gewerkschaftsbund
- Krzysztof Balon, Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss

Moderation: Tilo Liewald, Der Paritätische Gesamtverband

RUDOLF  
VIRCHOW

#### Teilhabe I: Ehrenamtliches Engagement als Chance für gesellschaftliche Teilhabe jenseits der Erwerbsarbeit?

*Empirische Erhebungen wie der Freiwilligensurvey zeigen, dass in Armut lebende Menschen sich weniger häufig selbst ehrenamtlich engagieren und sich weniger politisch beteiligen: Auch im bürgerschaftlichen Engagement werden Mechanismen der Exklusion wirksam. Menschen mit niedrigem Einkommen und geringerer formaler Bildung werden somit weniger als andere soziale Gruppen von den Möglichkeiten der Partizipation, des informellen Lernens und des gemeinschaftlichen Miteinanders profitieren. Das Impulsforum wird diese Problematik diskutieren und unter anderem fragen, welche rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen gegeben sein müssen, damit Engagement zum Gewinn wird und zur Inklusion beitragen kann.*

- Frank Steger, Arbeitslosenzentrum Berlin
- Erika Biehn, VAMV / Nationale Armutskonferenz
- Dr. Claudia Vogel, Deutsches Zentrum für Altersfragen

Moderation: Susanne Rindt, AWO Bundesverband

BERNHARD  
VON  
LANGENBECK

#### Teilhabe II: Unequal Democracy – Die parteipolitische Dimension sozialer Ungleichheit und politischer Beteiligungschancen

*Ein zentrales Wesensmerkmal der Demokratie ist das Recht aller Bürger\*innen, über Wahlen und politisches Engagement die politische und soziale Ausrichtung eines Landes demokratisch mitzubestimmen. Studien legen jedoch nahe, dass die Wahrnehmung politischer Partizipation nicht von allen sozialen Gruppen in der Gesellschaft gleichermaßen genutzt wird. Menschen, die von Armut betroffen sind, bleiben mit höherer Wahrscheinlichkeit der Wahlurne fern und verfügen auch bei anderen Beteiligungsformen seltener über die notwendigen Mittel, um auf politische Entscheidungen effektiv Einfluss zu nehmen. Wie gelingt es, dass von Armut betroffene Menschen einen fairen Zugang und effektiven Einfluss auf politische Entscheidungen haben?*

- Prof. Dr. Thorsten Faas, Freie Universität Berlin
- Jana Faus, pollytix strategic research gmbh

Moderation: Valentin Persau, AWO Bundesverband

AUGUST  
BIER

### Teilhabe III: Meinung, Macht und soziale Werte im Internet: Wie wir die Vielen für das Gute mobilisieren können

*Es sind mächtige Interessen(vertreter\*innen), die dem Kampf gegen Armut und für mehr soziale Gerechtigkeit und eine solidarische Umverteilung entgegenwirken. Durch exklusive Zugänge zu relevanten Entscheidungsträger\*innen und ausgestattet mit finanziellen Ressourcen, von denen soziale Organisationen und Betroffeneninitiativen nur träumen können, werden Kampagnen mit riesiger Reichweite und Breitenwirkung gefahren und öffentliche Debatten – auch im Internet – zielgerichtet beeinflusst. Womit soziale Organisationen, Initiativen und Betroffene gerade in der virtuellen Kommunikationsarena aber punkten können, sind Masse, Authentizität und Glaubwürdigkeit. Wie kann der Kampf gegen Armut auch in den sozialen Medien wirksam gestärkt werden?*

- **Dr. Christina Deckwirth**, LobbyControl
- **Gwendolyn Stilling**, Der Paritätische Gesamtverband

*Moderation: Kay Schulze, Der Paritätische Gesamtverband*

ROBERT  
KOCH

### Teilhabe IV: Von #Mietenwahnsinn bis #unteilbar – Das Soziale in solidarischen Netzwerken stärken

*Sozialproteste auf den Straßen nehmen vielfältige Formen und Ausmaße an. Die Breite der Themen und Akteurskonstellationen unterscheiden sich – trotz großer Überschneidungen – ganz erheblich. Die Beteiligung von unmittelbar Betroffenen ist unbestreitbar ein zentraler Faktor für Ausstrahlung, Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der politischen Aktivitäten. Wir möchten gemeinsam die Erfahrungen aus den Protestbewegungen teilen und versuchen, vielversprechende und nachhaltige Erfolgsstrategien für Proteste zu diskutieren, in denen sich die Belange von durch Armut Betroffenen und Bedrohten wiederfinden. U.a. mit*

- **Anna Spangenberg**, Bündnis #unteilbar
- **Esther Borkam**, Bündnis #Mietenwahnsinn stoppen
- **Dr. Simon Teune**, Institut für Protest- und Bewegungsforschung

*Moderation: Christian Weßling, Der Paritätische Gesamtverband*

17:30 Uhr  
FOYER

Abendessen

18:15 Uhr  
HÖRSAAL

### Podiumsdiskussion

#### „Ein solidarisches Europa der Armutsbekämpfung: Was wir von einem sozialen Europa erwarten“

- **Anette Kramme**, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Arbeit und Soziales (SPD)
- **Terry Reintke**, MdEP Bündnis 90/Die Grünen
- **Katja Kipping**, MdB DIE LINKE

*Moderation: Dr. Joachim Rock, Der Paritätische Gesamtverband*

19:00 Uhr  
FOYER

Gemütlicher Abendausklang

## Donnerstag, 11. April 2019

09:00 Uhr Ankommen und Registrierung

10:00 Uhr **Vortrag**  
HÖRSAAL „(Kein) gutes Wohnen für alle? Wie ‚Armutprobleme‘ in der Mitte der Gesellschaft ankommen“  
• Dr. Andrej Holm, Humboldt Universität Berlin

10:45 Uhr **Podiumsdiskussion**  
HÖRSAAL zum Thema **Miete und Wohnen mit:**  
• Verena Bentele, Sozialverband VdK Deutschland  
• André Neupert, MOMO The voice of disconnected youth / KARUNA  
• Florian Moritz, Deutscher Gewerkschaftsbund  
• Sabine Bösing, BAG Wohnungslosenhilfe  
• Dr. Andrej Holm, Humboldt Universität Berlin

11:30 Uhr **Offenes Format: „Baustelle Deutschland. Solidarisch anpacken!“**  
FOYER + ANKNÜPFEND AN UNSER MOTTO „BAUSTELLE DEUTSCHLAND. SOLIDARISCH ANPACKEN!“ MÖCHTEN WIR ZU  
GALERIE den größten armutspolitischen Baustellen miteinander ins Gespräch kommen. An verschiedenen Stationen werden wir gemeinsam Forderungen an die Politik entwickeln, uns miteinander vernetzen und Vorschläge sammeln, gemeinsam aktiv zu werden.  
Alle Kongressteilnehmer\*innen sind eingeladen mitzumachen!

12:30 Uhr Mittagessen  
FOYER

13:15 Uhr **Impulsforen 3. Block**  
BERNHARD **Wohnen II: Mehr bezahlbaren Wohnraum durch öffentliche Steuerung schaffen**  
VON Die Abschaffung der Wohnungsgemeinnützigkeit und der Rückgang an öffentlich gefördertem  
LANGENBECK Wohnraum sind zentrale Faktoren, die zum Mangel an preiswertem Wohnraum beigetragen haben. Daneben ist der sozial gerechte Umgang mit Grund und Boden eine weitere zentrale Stellschraube, um bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Vor diesem Hintergrund diskutiert das Impulsforum die Auswirkungen einer abnehmenden öffentlichen Wohnraumversorgung. Welche politischen Weichenstellungen sind notwendig, um mehr bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen?  
• Inga Jensen, Bauhaus-Universität Weimar  
• Ricarda Pätzold, Deutsches Institut für Urbanistik  
Moderation: Jennifer Puls, Der Paritätische Gesamtverband

RUDOLF **Altersarmut/Rente II: Armut im Alter – Sozialräumliche Erkenntnisse und Antworten auf ver-**  
VIRCHOW **deckte Armut und Exklusion**  
Ehrenamtliche und Mitarbeiter\*innen in sozialwirtschaftlichen und karitativen Einrichtungen beobachten vermehrt, dass Altersarmut steigt. Häufiger als zuvor stehen ältere Menschen Schlange in den Tafeln oder sind auf zusätzliche soziale Angebote angewiesen, um über die Runden zu kommen. Trotz sozialpolitischer Ansprüche und sozialer Infrastrukturen vor Ort, werden viele betroffene ältere Menschen noch nicht ausreichend erreicht und versorgt, sie sind von verschiedenen Dimensionen verdeckter Armut betroffen. Welche Erfahrungen mit verdeckter Altersarmut machen die davon betroffenen Menschen im Alltag und wie kann politische Aufmerksamkeit für diesen Aspekt der Armut geschaffen werden?  
• Claudia Lautner, Diakonie Brühl  
• Dr. Regina Görner, Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen  
• Imke Eisenblätter, Tafel Deutschland  
Moderation: Anna Droste-Franke, AWO Bundesverband / Nationale Armutskonferenz

ROBERT  
KOCH

### Hartz IV/Arbeitsmarktpolitik II: Perspektiven jenseits des Hartz-IV-Bezugs

Ein Teil der sechs Millionen Hartz-IV-Bezieher\*innen ist in der Grundsicherung für Arbeitsuchende, deren erklärtes Ziel die Integration in den Arbeitsmarkt ist, „falsch“ abgesichert – beispielsweise die 570.000 sozialversicherungspflichtig beschäftigten Aufstocker\*innen. Andererseits gelingt arbeitslosen Hartz-IV-Bezieher\*innen viel zu selten ein Ausstieg aus dem Leistungsbezug, vor allem weil ein Fördern mit Perspektive durch die Jobcenter kaum stattfindet. Das Impulsforum diskutiert Ansätze, wie für bestimmte Personengruppen, wie etwa Geringverdienende oder prekär Beschäftigte, ein Hartz-IV-Bezug vermieden bzw. der Bezug überwunden werden kann.

- **Wiebke Rockhoff**, Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
- **Martin Künkler**, Deutscher Gewerkschaftsbund

Moderation: **Werner Schäffer**, ver.di

AUGUST  
BIER

### Pflege: Pflege und Armut – Ursachen und Alternativen

Pflege ist überwiegend ein Altersrisiko und daher ein Altersarmutsrisiko. Gerade in Pflegeheimen ist die Abhängigkeit von Sozialhilfe mit rund 40 Prozent besonders ausgeprägt und sie wird ohne gezielte Gegensteuerung angesichts steigender Kosten und sinkender Alterseinkünfte stark zunehmen. Wie stellt sich heute und perspektivisch die finanzielle Situation Pflegebedürftiger, pflegender Angehöriger und vergleichbar Nahestehender dar? Wie haben sich die Finanzen der Pflegeversicherung entwickelt und was sind die Ursachen? Und wie können die Arbeitsbedingungen in der Pflege verbessert werden?

- **Prof. Dr. Heinz Rothgang**, Universität Bremen
- **Marco Frank**, Deutscher Gewerkschaftsbund

Moderation: **Thorsten Mittag**, Der Paritätische Gesamtverband

HÖRSAAL

### Familie 2030: Zukunft ohne Armut?!

Wir wagen einen Sprung ins Jahr 2030: Die Vereinten Nationen haben sich in ihrer Agenda 2030 darauf verständigt, dass Armut in jeder Form und überall auf der Welt beendet sein soll. Deutschland steht zwar heute im internationalen Vergleich gut da, was die Versorgung der Grundbedürfnisse und damit die absolute Armut anbelangt. Anders sieht es jedoch aus, wenn man die relative Armut betrachtet. Nach wie vor wächst jedes fünfte Kind in Deutschland in Armut auf. Diese Kinder erleben materiellen Mangel und sind in ihrer Teilhabe am soziokulturellen Leben beschnitten. Unsere Forderung lautet deshalb: Kinderarmut muss in Deutschland im Jahr 2030 der Vergangenheit angehören. Was ist hierzu notwendig und wer sorgt dafür?

- **Dagmar Schmidt**, MdB SPD
- **Grigorios Aggelidis**, MdB FDP
- **Katja Dörner**, MdB Bündnis90/Die Grünen
- **Norbert Müller**, MdB DIE LINKE
- **Marcus Weinberg**, MdB CDU/CSU
- **Heinz Hilgers**, Deutscher Kinderschutzbund

Moderation: **Marion von zur Gathen**, Der Paritätische Gesamtverband

15:00 Uhr  
HÖRSAAL

### Vortrag

#### Baustelle Deutschland: Wie geht es weiter?

- **Dr. Ulrich Schneider**, Der Paritätische Gesamtverband

15:30 Uhr

Ende der Veranstaltung



## Kurzvita der Vortragenden



**Prof. Dr. jur. Heribert Prantl** ist Journalist, Publizist, Buchautor und politischer Kommentator für Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen.

Er studierte Rechtswissenschaft, Geschichte und Philosophie. Parallel dazu journalistische Ausbildung. Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Familienrecht bei Prof. Dr. Schwab. Promotion zum Urheber- und Medienrecht.

Richter am bayerischen Amts- und Landgericht, Staatsanwalt, Justizpressesprecher. Von 1988 an Leitender Redakteur und Leitartikler bei der Süddeutschen Zeitung. 25 Jahre lang Leiter des Ressorts Innenpolitik, dann Chef der neuen Redaktion Meinung; von 2011 an Mitglied der Chefredaktion der Süddeutschen Zeitung. Nun seit März 2019 ständiger Autor und Kolumnist der Zeitung.

Honorarprofessor für Rechtswissenschaft an der Universität Bielefeld. Ehrendoktor der theologischen Fakultät der Universität Erlangen. Letzte Buchveröffentlichungen: Vom großen und kleinen Widerstand (2018). Gebrauchsanweisung für Populisten (2017). Die Kraft der Hoffnung. Denkanstöße in schwierigen Zeiten (2017). Trotz alledem, Europa muss man einfach lieben (2016).

Foto: Jürgen Bauer



**Dr. Bettina Kohlrausch** ist Professorin für Bildungsforschung an der Universität Paderborn. Zuvor war sie als Gastprofessorin am DZHW und als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Soziologischen Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) tätig. Sie promovierte an der International Graduate School in Bremen (BiGSSS) und absolvierte Auslandsaufenthalte an der London School of Economics und am Europäischen Hochschulinstitut Florenz. Ihre Forschungs- und Publikationsschwerpunkte liegen in der (Berufs)bildungsforschung, der Folgen von Digitalisierung für soziale Ungleichheit und der Rechtspopulismusforschung.



**Dr. Andrej Holm**, Jahrgang 1970, ist promovierter Sozialwissenschaftler und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Seine Themen sind die Stadt- und Wohnungspolitik sowie die damit verbundenen gesellschaftlichen Konflikte. In seinen Forschungsprojekten beschäftigte er sich u.a. mit Stadterneuerung, Gentrification und Zwangsräumungen. Neben seiner wissenschaftlichen Arbeit an der Humboldt-Universität zu Berlin engagiert er sich seit über 25 Jahren in Stadtteilinitiativen und Mieterorganisationen und setzt sich aktiv für das Recht auf Wohnen ein.

Foto: Matthias Heyde, Humboldt-Universität zu Berlin



**Dr. Ulrich Schneider**, geb.1958, ist Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Gesamtverbandes. Er hat an den Universitäten Bonn und Münster Erziehungswissenschaften studiert und an der Universität Münster promoviert. Beim Paritätischen Wohlfahrtsverband war er zunächst als sozialwissenschaftlicher Referent, Geschäftsführender Hauptreferent, Geschäftsführer für die Bereiche Grundsatzfragen, Gremien und Kommunikation beschäftigt und ist seit 1999 Hauptgeschäftsführer.

Schneider ist Autor von zahlreichen Publikationen zum Thema Armut in Deutschland, unter anderem „Armes Deutschland. Neue Perspektiven für einen anderen Wohlstand“ (2010), „Mehr Mensch!: Gegen die Ökonomisierung des Sozialen“ (2014), „Kampf um die Armut: Von echten Nöten und neoliberalen Mythen“ (2015) und „Kein Wohlstand für alle!? Wie sich Deutschland selber zerlegt und was wir dagegen tun können“ (2016).

# Organisatorisches

## Anmeldung für den Kongress:

[www.armutskongress.de/dabei-sein-2019/anmelden](http://www.armutskongress.de/dabei-sein-2019/anmelden)

**und**

Anmeldung zu den Impulsforen:

[www.armutskongress.de/nc/anmeldung-workshops](http://www.armutskongress.de/nc/anmeldung-workshops)

## Kosten:

50 Euro/0 Euro\*

(\*bitte schätzen Sie selbst ein, ob Sie den Teilnahmebeitrag von 50 Euro aufbringen können.)

## Veranstalter:

Der Paritätische Gesamtverband

Oranienburger Str. 13-14

10178 Berlin

Telefon: 030 24636-0

Telefax: 030 24636-110

## Kontakt:

**Organisation:** **Wiebke Schröder**, Referentin für Zivilgesellschaftliches Engagement

Der Paritätische Gesamtverband

Telefon: 030 24636-346

**Presse:** **Janina Yeung**, Referentin für Zivilgesellschaft und Online-Redaktion

Der Paritätische Gesamtverband

Telefon: 030 24636-435

E-Mail: [armutskongress@paritaet.org](mailto:armutskongress@paritaet.org)

## Veranstaltungsort

**Langenbeck-Virchow-Haus** | Luisenstr. 58/59 | 10117 Berlin

## Anreise

### mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Berliner Hauptbahnhof (Bus 147 in Richtung Friedrichstr.) oder vom S+U-Bahnhof Friedrichstr.

(Bus 147 in Richtung Hauptbahnhof) erreichen Sie das Langenbeck-Virchow-Haus in wenigen Minuten.

Die Haltestelle „Charite Campus Mitte“ in der Luisenstraße befindet sich direkt vor dem Haus.

### Anreise mit dem Auto

Bitte beachten Sie, dass das Langenbeck-Virchow-Haus über keine eigenen Parkplätze verfügt.



[www.facebook.com/armutskongress/](http://www.facebook.com/armutskongress/)

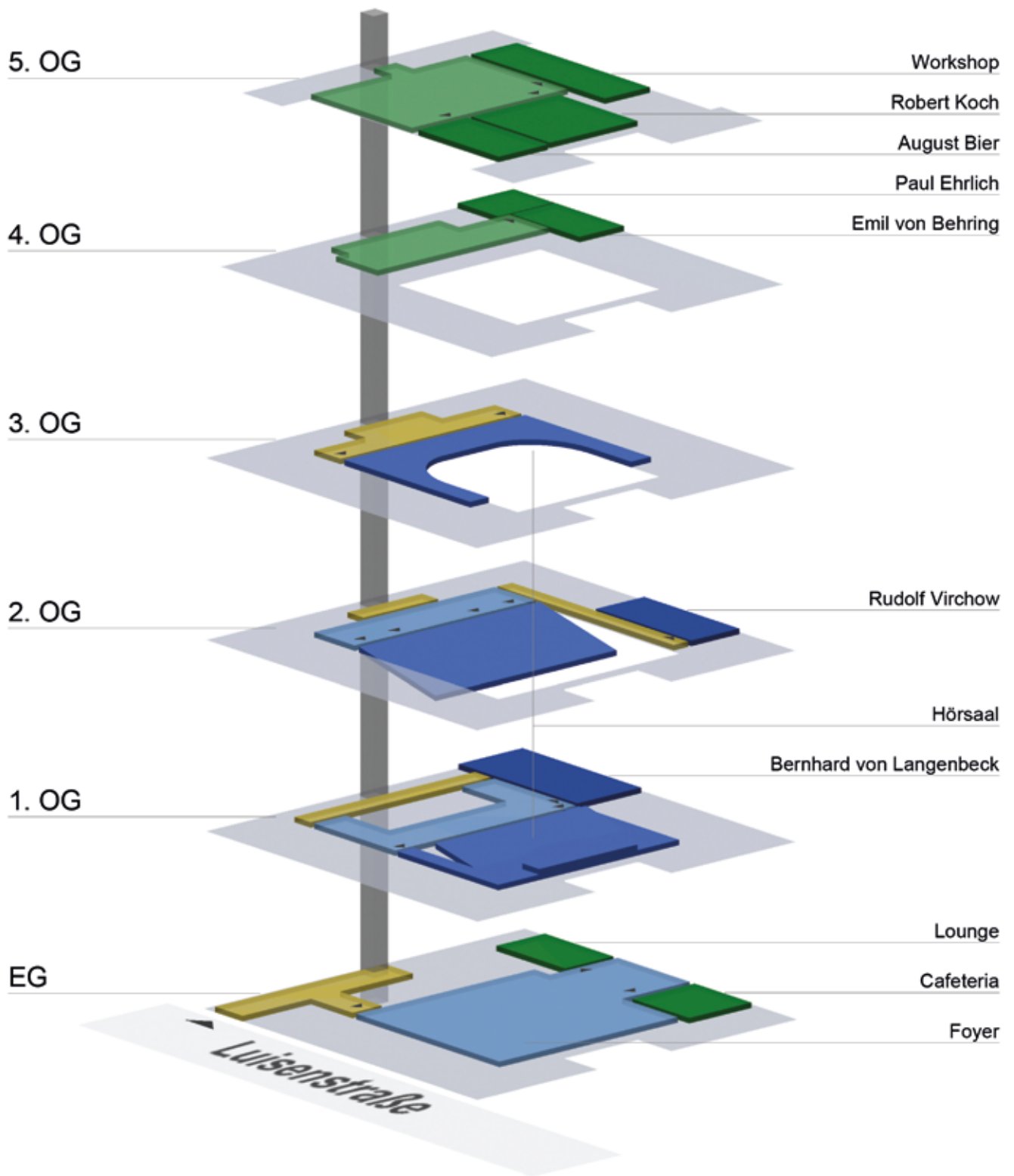


[twitter.com/armutskongress2](https://twitter.com/armutskongress2) #armutskongress



Gefördert durch die

**GlücksSpirale**



## Übersicht Veranstaltungsräume

Langenbeck - Virchow - Haus  
Luisenstraße 58/59, 10117 Berlin